



Hans-Peter Merz
Kommandant / Gerätewart
Haldenwanger Str. 35
89331 Burgau

FREIWILLIGE FEUERWEHR BURGAU



Tel.: (0 82 22) 18 99
Mobil: 0175 56 61 43 6
Fax: (0 82 22) 4 12 96 96

E-Mail: Hans-Peter.Merz@feuerwehr-burgau.de

Ausschreibung AB Universal / Aufenthalt nach DIN 14505 nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Ablauf der Angebotsfrist

Datum: 22.10.12
Ort: Feuerwehrgerätehaus Burgau
Haldenwangerstraße 35
89331 Burgau
Bindefrist: 30.12.12

Ausschreibung für einen Abrollbehälter Universal / Aufenthalt DIN 14 505 und beiliegenden Leistungsbeschreibungen mit einer feuerwehrtechnischen Beladung nach DIN 14 505, 14530/21, 14502-2, 14502-3, 14555T12, EN 1846,

und den speziellen Anforderungen der Feuerwehr Burgau

Los 1a: Abrollbehälter inkl. Innenausbau.

Los 1b: Beladung

Das Los 1a wird komplett vergeben, Los 1b kann separat vergeben werden.

Geplante Auftragserteilung: 11/12

Auslieferung: 03/13

Trägerfahrzeug: Iveco Stralis AD-N 260 S 42 Y/FS D (Zeichnung)

Zulassungsgewicht: Vorderachse: 9000 kg

Hinterachse: 16000 kg

Los 1a: Abrollbehälter Universal / Aufenthalt inkl. Innenausbau

Ausgeschrieben ist ein Abrollbehälter nach DIN 14 505, DIN 14 502 oder gleichwertig mit Räumen für die Bereitstellung und den Transport einer feuerwehrtechnischen Beladung (Ausrüstungen und Geräte), die zum Durchführen von umfangreichen Sofortmaßnahmen bei der Bekämpfung von Brände und Katastrophen erforderlich ist.

Der Abrollbehälter ist als Stahlrohrkonstruktion mit Stahlbeblechung in Form eines Kofferaufbaus für Wechselladerfahrzeuge DIN 14 505 – WLF 5600 – 1570 oder gleichwertig auszuführen.

Der Innenausbau soll auf Basis eines variablen Baukastensystems aus stranggepressten Aluminiumprofilen und /oder Stahlprofilen erstellt werden.

Die feuerwehrtechnische Beladung entspricht weitestgehend der DIN 14 555/3 und enthält zusätzliche Komponenten die speziell auf die Belange der Feuerwehr Burgau abgestimmt sind.

Baumaße , Gesamtgewicht:

nutzbare Länge l₁ : min. 5600 mm

Gesamtlänge l₂ : max. 5900 mm

Gesamtbreite b : max. 2500 mm

Gesamthöhe h : max. 2300 mm

Gesamtgewicht g : max. 10400 kg

Grundrahmen:

Der Grundrahmen ist konstruktiv für die maximale Belastung auszulegen, wobei die Konstruktion bei Angebotsabgabe durch schriftliche Erläuterungen und entsprechende Zeichnungen darzulegen ist.

Alle beim Bau des Abrollbehälters verwendeten Hohlprofile müssen hohlraumkonserviert sein. Die Abrollbehälter-Anschlussmaße müssen der DIN 14 505 entsprechen. Die heckseitigen Laufrollen sind als wartungsfreie, ungeteilte Kunststoffrollen, vorzugsweise aus einem Polyamid-Vollmaterial, mit einer austauschbaren Edelstahllachse auszuführen. Die Belastbarkeit jeder Rolle muss dabei mindestens der Hälfte des maximal zulässigen Behältergewichtes entsprechen.

Aufbau:

Der Aufbau ist zu 30 % als Koffer in einer Stahlrohrkonstruktion mit einer Außenbeblechung auszuführen.

Die restlichen 70 % sind mit einem Edscha-Schiebeverdeck oben, rechts und links mit einer Schiebeplane mit Bordwänden auszuführen.

Am Heck ist eine Überfahrrampe mit einer Tragkraft von 3 t anzubringen.

Der Boden des Abrollbehälters ist mit Kochwasserfestverleimter (AW 100), beidseitig mit Phenolharz beschichteten Sperrholzplatten auszulegen.

Der Innenausbau soll, um auch im Nachhinein noch auf sich ändernde Beladungskonzepte angepasst werden zu können, mit einem Baukastensystem aus Systemprofilen erfolgen.

Die vorgesehene feuerwehrtechnische Beladung ist in längsseitigen Geräteräumen, maximal ein je Seite, unterzubringen. Der seitliche Geräteraum ist auf der Fahrerseite mit einem abschließbaren, wetterfest eloxierten Aluminium-Lamellenverschluss (Rollläden mit einer maximalen Breite von 1500 mm) staub- und wasserdicht zu verschließen.

Der Zugang auf der Beifahrerseite ist mit einer Türe auszustatten.

Der Abrollbehälter ist mit einer 24 V-Beleuchtung auszustatten. Dabei sind die einzelnen Leuchten so anzuordnen, dass eine gleichmäßige Ausleuchtung des unmittelbaren Behälterumfeldes bis zu einer Entfernung von 1,5 m bei vollständig geöffneten Geräteraumverschlüssen gewährleistet ist. Die kombinierte Umfeld- und Geräteraumbeleuchtung soll über ein zentrales Bedienelement einzuschalten sein. Die Beleuchtung des Heckgeräteraumes ist an die gleichen Bedingungen wie an die übrigen Geräteraumleuchten geknüpft. Der Abrollbehälter ist mit einer Beleuchtungsanlage nach Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) auszurüsten.

Die Warnblinkleinrichtung soll beim abgesattelten Abrollbehälter über einen an der Behälterstirnseite befindlichen Pilzknopf schaltbar sein.

Innenausbau:

Bestehend aus nachfolgend aufgeführten Baugruppen:

- > Ladebereich / Heck (Aufenthaltsraum)
- > Geräteraum in Fahrtrichtung links
- > Zugang zum Ladebereich über eine Türe in Fahrtrichtung rechts
- > Heizung / Warmwasser / Hygiene
- > Wasserspeicher 200 l
- > Stromversorgung Stromerzeuger mit 13 kVA
- > Farbgebung

Abrollbehälter:

Aus stabilem Containergrundrahmen nach DIN 30722, Verstärkung des Grundrahmens, falls erforderlich, damit schädliche Verwindungen beim Auf- und Absatteln ausgeschlossen werden.
Die Rollen sind aus Kunststoff und wartungsfrei herzustellen.

Wassertank:

Der Wassertank ist auf Rahmen aus Stahl oder gleichwertig für den Inhalt von mind. 200 l Wasser vorzusehen. Es ist ein Tanküberlauf vorzusehen, die Befüllung muss von Außen möglich sein.
Ein Waschbecken mit Hygienewand mit Ablauf ins Freie ist einzubauen.

Anschlüsse:

- 1 x Füllleitungen einschließlich Kugelhahn mit Schmutzsieb
- 1 x Ablasskugelhahn zur Entleerung
- 1 x manuelle Füllstandsanzeige
- 1 x Durchlauferhitzer Warmwasser

Heizung:

Eine Warmluftheizung für den Laderaum / Aufenthaltsraum ist einzubauen.
Der Betrieb der Heizung hat mittels Strom zu erfolgen.

Geräteräume:

In den Geräteräumen sind folgende Ausrüstungsgegenstände unterzubringen: (Zeichnung)

- G1:
- > Beleuchtungssatz / Kabeltrommel
 - > Heizung
 - > Wassertank
 - > 1 Stromerzeuger 13 kVA
 - > Elektroinstallation inkl. Umfeldbeleuchtung 24 V
 - > Ersatzkanister 5 l
- G2:
- > Waschbecken
 - > Hygienewand
 - > Durchgangstüre zur Ladefläche
 - > Feuerwehr-Verbandkasten K DIN 14142:2005-07
- Ladefläche:
- > Ladungssicherungssystem
 - > Innenbeleuchtung
 - > Halterung für zwei Biertischgarnituren
 - > Verriegelungen für Rollcontainer

Elektrische Einrichtungen:

Der Abrollbehälter ist mit einer der Straßenverkehrszulassungsverordnung (StVZO) entsprechenden Beleuchtungseinrichtung auszustatten.

Die elektrische Verbindung zum Wechselladerfahrzeug ist über eine 12-polige Steckverbindung gemäß DIN 14 505 herzustellen.

Die Warnblinkleinrichtung der Beleuchtungsanlage muss im abgesattelten Zustand des Behälters über einen außen an der Stirnseite angebrachten Pilztaster ein- und ausschaltbar sein.

Der Abrollbehälter ist mit einer 24 V-Eigenstromversorgung, die über zwei wartungsfreie 12VGel-Batterien mit einer Nennkapazität von 140 Ah verfügt, zu bestücken. Die Batterien sollen dabei in einem separaten und geschlossenen, jedoch ausreichend belüfteten, sowie innen säurefest lackierten Energieraum untergebracht sein. Dieser Raum muss von außen zwischen den Stirnträgern über eine Klappe zugänglich sein. Die Batterien sollen über ein geeignetes, in den Aufbau fest integriertes Ladegerät geladen werden können, das über eine an der Stirnwand montierte elektrische Einspeisung in der Ausführung CEE 230 V/ 16 A mit Strom versorgt wird. Die Leistung des Ladegerätes muss so ausgelegt sein, dass der Dauerbetrieb sämtlicher 24 V-Einrichtungen zur gleichen Zeit uneingeschränkt und permanent möglich ist. Die CEE- Einspeisung muss über eine 30 mA-Fehlerstromeinrichtung abgesichert sein und die anliegende Versorgungsspannung soll über eine eindeutig zuzuordnende Kontrollleuchte (Anschluss hinter FI- Schutzschalter) angezeigt werden.

Zusätzlich zur CEE- Einspeisung an der Stirnwand soll eine weitere 230 V/ 16 A- Einspeiseeinrichtung im Lagerungsbereich des tragbaren Stromerzeugers montiert werden. Sie ist vorzugsweise als Spiralkabel mit einem Schutzkontaktstecker (druckwasserdicht IP67) auszuführen. Beide Einspeisungen sollen über ein Umschaltrelais gesteuert werden, welches ein Abschalten der Spannung auf der nicht in Betrieb befindlichen Einspeisung sicherstellt. Eine optische und akustische Unterspannungswarneinrichtung ist ebenfalls einzubauen, wobei die akustische Warneinrichtung abschaltbar ausgeführt sein soll.

Die ausreichend zu bemessene, kombinierte Umfeld- und Geräteraumbeleuchtung ist mit Stromsparenden 24 V-Transistorleuchtstoffleuchten auszuführen und in den Geräteraum zu integrieren. Sie darf an keiner Stelle ungeschützt hervorstehen und muss bis -20 °C funktionsfähig bleiben. Das Ein- bzw. Ausschalten der Umfeld- und Geräteraumbeleuchtung soll über einen Zentralschalter erfolgen. Das separate Ausschalten einzelner Leuchten soll über einen Taster bzw. Schalter an der jeweiligen Leuchte möglich sein. Die 230 V-Zentralelektrik sowie der Beleuchtungszentralschalter sind in einem staub- und wasserdichten Schaltkasten unterzubringen. (G2)

Lackierung/ Beklebung:

Die Lackierung des Abrollbehälters muss den Bestimmungen der DIN 14 502-3 entsprechen.

Die Beblechung der vier Aufbauseiten, sowie das Dach des Abrollbehälters sind in einer 2K-Stukturgrundierung in RAL 3000 »feuerrot« zu lackieren.

Unterseitig ist die Lackierung auf einer 2K-Grundierung, in RAL 9005 »tiefschwarz« auszuführen und es ist zusätzlich ein Unterbodenschutz aufzutragen. Sämtliche Hohlprofile in der Karosserie des Aufbaus müssen hohlraumkonserviert sein.

Zur optischen Unterstützung des Einhakvorganges, bei Nacht und schlechter Sicht, ist die Abrollbehälterstirnwand hinter dem Aufnahmebügel mit einer Positionier- bzw. Anfahrhilfe in Form einer 300 mm x 300 mm großen, in RAL 9010 »reinweiß« gekennzeichneten Fläche zu versehen.

Der Abrollbehälter ist mit einer weißen Warnbeklebung aus retroreflektierender Folie auszustatten. Sie muss die Anforderungen an Sicherheitskennzeichnungen gemäß DIN 30 710 und DIN 67 520-2 erfüllen und für den Hinweis auf arbeitsbedingte Verkehrseinschränkungen geeignet sein.

Im linken, unteren Bereich der Aufbaustirnseite ist ein DIN 14 502-2 entsprechendes Fabrikschild dauerhaft anzubringen.

Die Beschriftung des Abrollbehälters erfolgt nach Absprache

(z.B. Schriftzug „Abrollbehälter-UNI“, Telefonhörer und Notrufnummer „112“)

Alle Lagerstellen, Halterungen für die feuerwehrtechnische Beladung sind eindeutig und übersichtlich zu kennzeichnen.

Notwendige Warn- bzw. Sicherheitshinweise für den bestimmungsgemäßen Gebrauch von Ausrüstungen und Geräten sind gut sichtbar angeeigneten Stellen anzubringen und eindeutig zu formulieren.

Die gleichen Anforderungen werden auch an alle Kurzbedienungsanleitungen gestellt.

Sämtliche elektrische Sicherungen und Relais sind ebenfalls eindeutig zu kennzeichnen.

Rechnerische Gewichtsbilanz des fertig ausgebauten und beladenen AB:

Gesamtgewicht: _____ kg

Der Lieferant verpflichtet sich, rechtzeitig auf ggf. vorhandene Gewichtsprobleme (auch hinsichtlich der Gewichtsverteilung vorn/hinten bzw. links/rechts) hinzuweisen.

Bewertungskriterien:

- > Qualität
- > Kundendienst
- > Wartung
- > Ersatzteillieferung und Versorgungssicherheit
- > Fachkunde
- > Preis

Los 1b: Beladung

- > 1 Stromerzeuger 13 kVA DIN 14685 schallgedämmt
- > 1 Ersatzkanister 5 l
- > 1 Durchlauferhitzer
- > 1 Leitungsroller DIN EN 61242 230 V
- > 1 Arbeitsleuchte Gifas Apollo LIGHT mit Stativ
- > 2 FuG 11 B TK 290 Kfz-Ladehaltung
- > 1 Warmluftheizung
- > 2 Mehrzweckkleinen

Angebot:

Abrollbehälter Universal/Aufenthalt entsprechend der Leistungsbeschreibung

Gesamtpreis Abrollbehälter- Universal/Aufenthalt (ohne Beladung) inkl. MwSt. € _____

Gesamtpreis Beladung inkl. MwSt. € _____

Angebotsbindefrist: _____

Lieferzeitpunkt: _____

Firmenstempel Unterschrift

Nach Auftragserteilung erfolgt eine Baubesprechung. Der Auftragnehmer trägt die Kosten und evtl. anfallenden Übernachtungen von 4 Personen.

Nach erfolgter Baubesprechung sind dem Auftraggeber folgende Unterlagen vorzulegen:

- Gewichtsbilanz
- Detailzeichnungen (in 5 Ansichten)
- Baubesprechungsprotokoll